

Good Vision International

EinDollarBrille revolutioniert Patientendatenverwaltung

Im März 2024 testete die EinDollarBrille in Santa Cruz, Bolivien, eine innovative App zur digitalen Erfassung und Verwaltung von Patientendaten. Mit den gewonnenen Erkenntnissen überarbeiteten Niko Kleinknecht und ein externes Entwicklerteam die Anwendung. Der erfolgreiche Einsatz der GoodVisionApp (GVA), zunächst in Kenia und Malawi im Oktober 2024, später in Bolivien, Kolumbien, Burkina Faso und Liberia, markiert einen wichtigen Schritt in der Digitalisierung der Entwicklungszusammenarbeit. Ziel ist es, papierbasierte Prozesse in Augencamps zu ersetzen und die Brillenversorgung zu beschleunigen. Benutzerfreundliche Formulare und die Anpassung an verschiedene Endgeräte ermöglichen eine schnellere, fehlerfreie Erfassung und Verarbeitung von Patientendaten. Die digitale Erfassung an allen Stationen macht manuelle Datenübertragungen überflüssig. In Kolumbien unterstützt die GVA die Integration mit staatlichen Gesundheitssystemen durch erleichterten Datenimport. Dabei erfüllt sie die jeweiligen nationalen Datenschutzbestimmungen. Die EinDollarBrille plant, die GVA laufend weiterzuentwickeln, um den Nutzen vor Ort zu maximieren. Bereits in der ersten Version war eine Nutzung ohne Internet durch NFC-Karten möglich – ein markantes Alleinstellungsmerkmal.



Zukünftige Entwicklungen umfassen die Anbindung externer Geräte zur Refraktionsmessung (z.B. Kaleidos von Adaptic), Videochats zur Telerefraktion, Schnittstellen zu anderen Apps sowie eine erweiterte Datenauswertung zur Steuerung von Augencamps und zur Erhebung sozioökonomischer Daten. Die App zeigt, wie Technologie die Arbeit von NGOs verbessern und die Gesundheitsversorgung in Entwicklungsländern positiv beeinflussen kann.

Daniela F.

Folge uns neu auf Social Media

 eindollarbrille.schweiz
 eindollarbrille.schweiz

GoodVision Nepal: Brillen für abgelegene Bergregionen

Nach Pilotprojekten und der Erkenntnis des grossen Bedarfs an Lesebrillen in Nepal, hat die EinDollarBrille mit dem Tilganga Institute of Ophthalmology einen erfahrenen Partner gefunden. Gemeinsam bereiten wir Augencamps vor, um Sehtests durchzuführen und EinDollarBrillen vor Ort zu verteilen. Das Tilganga Institute, das bereits täglich über 1'200 Menschen versorgt und Augencamps in schwer zugänglichen Bergregionen organisiert, ist ein idealer Partner. GoodVision Nepal wird ein eigenes Team für Sehtests und die Verteilung von Brillen einsetzen. Prativa Devkota, Country Managerin mit Erfahrung in Optometrie und Augencamps, koordiniert das Projekt vor Ort. So erreichen wir Menschen in den entlegensten Regionen mit Brillen.

Kumari Raut schreibt Geschichte

Sie war die erste Kundin von GoodVision Nepal und zeigte, wie lebensverändernd eine einfache Brille sein kann. Nach einem 1.5 Stündigen Fussmarsch erreichte die 50-jährige unser Augencamp. Ihre Augen bereiteten ihr schon lange Probleme: Lesen war kaum noch möglich, Kochen eine Herausforderung. In ihrer Heimatregion gibt es nur wenige Augenärzte oder Brillengeschäfte, und selbst dann sind die Kosten und der Weg oft unerschwinglich. Bhaduri Kumari Raut lebt mit ihrer Familie von etwa 200 Euro im Monat – ein Betrag, der je nach Ernte schwankt. Umso grösser war ihre Freude über einen kostenlosen Sehtest und die Möglichkeit, eine Brille zu erwerben. Für sie bedeutet gutes Sehen im Alltag eine enorme Verbesserung der Lebensqualität. Ihre Geschichte steht sinnbildlich für das, was GoodVision Nepal mit seinen Augencamps und den EinDollarBrillen erreicht: Menschen in abgelegenen Regionen erhalten endlich die Sehhilfe, die sie dringend benötigen.



Impressum

EinDollarBrille Schweiz, Strättligthügel 42, CH-3645 Gwatt
Redaktion: Martin Sedlmayer, Daniela Frei, Vanessa Cognard
Gestaltung: Daniela Frei
Fotos: EinDollarBrille
Auflage 1000 Exemplare
Kontakt: daniela.frei@eindollarbrille.ch

Newsletter Mai 2025

Vereinsinformationen EDB CH

Der Schweizer Verein entwickelt sich sehr erfreulich. Im letzten Jahr konnten wir die Spendeneinnahmen um 61% steigern. Dieses tolle Wachstum basiert einerseits auf einem besseren Bekanntheitsgrad, andererseits aber auch auf der Vergrösserung unseres Einzugsgebiets. Unsere jährliche Zeitungsbeilage haben wir letztes Jahr nicht nur in der NZZ, sondern auch in der BZ und dem Bund platziert. Auch eine Grossspende hat zu diesem tollen Ergebnis geführt. Obwohl wir deutlich mehr Geld für die Programmländer investiert haben, erzielten wir auch im letzten Jahr wieder einen Überschuss. Dies, obschon wir unser Vereinsvermögen eigentlich reduzieren wollen. Diese ausserordentlich gute Lage ermöglicht uns fürs aktuelle Jahr, den Programmländern nochmals grössere Beiträge zur Verfügung zu stellen und sowohl in Jharkhand als auch in Malawi unsere Hilfe weiter ausbauen zu können. Gleichzeitig zeigt uns dieses grosse Wachstum aber - teilweise auch schmerzlich - die Grenzen eines reinen Freiwilligenvereins auf. Personell gibt es auch Anpassungen. Christian Rotach verliess uns als Geschäftsführer bereits nach kurzer Zeit wieder. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine wertvollen Beiträge.

Unsere Schwerpunkte für 2025 sind:

- Erweiterung der Teams in Jharkhand, wir übernehmen die ganze Finanzierung bereits im 2025 (war erst später geplant).
- Zusätzlich zum Schulprogramm im Norden von Malawi (Mzuzu) bauen wir auch im Süden (Blantyre) eine entsprechende Organisation auf; damit können dann alle Kinder und Lehrkräfte im ganzen Land permanent betreut werden.
- Ausbau des Fundraisings bei Stiftungen.
- Aktion bei den über 500 kleinen Optikergeschäften der deutschsprachigen Schweiz.
- Weitere Vergrösserung des Verteilgebietes der Zeitungsbeilage (NZZ, BZ/Bund, Basler Zeitung, Tagesanzeiger, Thuner Tagblatt, Berner Oberländer)

- Vorbereitung zur Erweiterung unserer Aktivitäten in die französische Schweiz
- Aufbau einer dauerhaft besetzten Geschäftsstelle als stabilem Ankerpunkt für das weitere Wachstum.
- Fokus auf die globale Zusammenarbeit von GoodVision

Unser 10-jähriges Jubiläum vor der Tür. Am 27. Juni feiern wir dieses Ereignis anlässlich unserer Mitgliederversammlung im schönen Kulturzentrum Obere Mühle in Dübendorf. Martin Aufmuth erzählt uns über die Geschichte und die Wirkung seiner Idee, die Welt etwas besser zu machen. Landesvertreter aus Malawi, Kolumbien, Indien (Jharkhand) und Paraguay, welche zu diesem Zeitpunkt ohnehin in der Nähe sind, werden aus ihren Ländern berichten (teilweise in Englisch). Nach einem kurzen statutarischen Teil zeigen wir dann, wie eine Brille entsteht, und abschliessen werden wir den Anlass mit einem Apéro. Eingeladen sind alle Mitglieder, Sponderinnen und Sponder sowie Presse und Interessierte. Jede und jeder Teilnehmende darf auch eine Begleitperson mitbringen. Alle Vereinsmitglieder und alle Teilnehmenden erhalten als Geschenk zum Jubiläum eine EinDollarBrille, made in Malawi. Bist Du auch dabei? Anmeldung auf unserer Homepage.

Wir suchen immer nach Möglichkeiten, EinDollarBrille bekannter zu machen. Wer hilft uns mit Kontakten? Manchmal ist das auch ganz einfach, man muss nur daran denken. Seit Anfang März wohnt unser Präsident mit seiner Frau 30 Jahre am gleichen Ort. Zur Feier wurden alle Nachbarn zu einem Apéro eingeladen. In der Einladung wurde gewünscht, keine Geschenke mitzubringen. Stattdessen wurde einfach eine Spendenbox von EinDollarBrille aufgestellt. Jeder der wollte konnte dort ein paar Batzen hinterlassen. So sind immerhin 459 Franken zusammengekommen, ein stolzer Betrag, der nun den Bedürftigen zugutekommt.

Martin S.

Programmländer Schweiz

Myanmar

Aufgrund der politischen Lage mussten wir, wie viele andere NGO auch, unser Engagement in Myanmar leider auf Eis legen. Nur die Augenklinik in Ayudana verteilt noch auf eigene Verantwortung unsere Brillen. Wie katastrophal es für ein Land ist, nicht auf funktionierende NGO's zurückgreifen zu können zeigte sich nicht zuletzt nach dem schweren Erdbeben, welches die Region Mandalay, wo wir besonders aktiv waren, schwer getroffen hat. Die Augenklinik von Dr. Mi Mi Khin ist glücklicherweise aber nur leicht beschädigt, Menschen kamen dort nicht zu Schaden. Die wertvollen Messgeräte konnten wir ohne Sachverlust via Indien ausführen. Diese sind nun in unserem Schulprojekt im Süden von Malawi und im Projekt unserer US Schwesterorganisation in Liberia im Einsatz. Die hinterlassenen Materialien leisten aber auch weiterhin wertvolle Hilfe.



Insgesamt konnten wir die verbleibenden rund 3'500 Brillenfassungen und 41'000 Brillengläser weiter geben. Unsere Brillen und Fassungen wurden dem

Ananda Karuna Social (AKSoN) übergeben, einer zivilgesellschaftlichen Organisation, die unter schwierigsten Bedingungen Gesundheitsversorgung für die Bedürftigsten in Konfliktgebieten sicherstellt.

Dank AKSoN und der Unterstützung der Schweizer Botschaft konnten unsere Brillen Menschen erreichen, die sie dringend benötigen. Beeindruckend ist, dass AKSoN die hohen Transportkosten aus eigenen Mitteln übernommen hat, um eine sichere Verteilung zu gewährleisten.

Wir danken allen Beteiligten herzlich - ihr Einsatz ermöglicht, dass unsere Mission – Gutes Sehen für alle – auch in Myanmar fortbesteht.

Ziel der EinDollarBrille ist eine augenoptische Grundversorgung für alle Menschen weltweit.

Du willst uns helfen unsere Vision zu erreichen, dann melde dich unter:
info@eindollarbrille.ch

Zambia

GoodVision ist mit der EinDollarBrille in 14 Ländern des globalen Südens mit eigenen Organisationen aktiv. Daneben arbeiten wir aber auch in anderen Ländern auf der Basis von Partnerverträgen. Wichtig ist uns dabei aber immer, dass die augenoptische Grundversorgung (Tests, Nachkontrollen, Versorgung, Anpassungen der Brillen etc.) vor Ort professionell durchgeführt werden können. Dann liefern wir gerne vorgefertigte Brillenrahmen und das Set an Gläsern zum Einsetzen auf der Basis der Selbstkosten. Ein aktuelles Beispiel, wie das funktionieren kann zeigt Zambia, das Nachbarland von Malawi. Eine Schweizer Spenderin, welche lange mit dem Helen Zulu Augenspital in Lusaka gearbeitet hat, vermittelte uns den Kontakt zur Leiterin vor Ort, Helen Zulu in Lusaka. Unser Country Development Team in Deutschland hat den Ball aufgenommen und prüft derzeit, ob die Qualität vor Ort unseren hohen Erwartungen entspricht. Dann steht einem Partnervertrag nichts im Wege, und auch in der Region Lusaka in Zambia können Menschen mit kostengünstigen EinDollarBrillen versorgt werden.

Jharkhand

In Indien liegt unser Fokus besonders auf dem Einsatz unseres Partners Care Netram (GoodVision India). Das Programm begann 2017 im Bundesstaat Odisha – einer der ärmsten Regionen des Landes. Seit 2021 unterstützen wir die Ausweitung der augenoptischen Grundversorgung nach Jharkhand. Die mobilen Teams fahren direkt in abgelegene Dörfer, während das Klinikgelände von Asha Vihar eine feste Anlaufstelle bietet.



CareNetram Team in Indien

Ein zentrales Element sind unsere Vision Center – augenoptische Stützpunkte in Vororten oder am Rand von Kleinstädten, die für Menschen aus ländlichen Regionen gut erreichbar sind. Was als Pilotprojekt begann, wuchs rasch: Bereits 2022 wurde das vierte Vision Center eröffnet. Dort erhalten Menschen nicht nur Sehtests, sondern auch umfassende augenoptische Untersuchungen sowie eine Auswahl an passenden Brillen.



Passende Brillen für sehbedürftige Menschen in Jharkhand

Ein besonderes Anliegen ist die Versorgung von Menschen mit grauem Star (Katarakt). Weltweit sind rund 100 Millionen Menschen betroffen – unbehandelt führt die Krankheit zur Erblindung. Unsere Teams in Indien treffen täglich auf Betroffene, die sich eine Operation nicht leisten können oder den Weg zur Klinik scheuen. Sie organisieren alles: den OP-Termin, den Transport sowie die Nachsorge mit einer schützenden Brille – für viele ist das der Weg zurück ins Leben.



Unser Jubiläumsjahr begann mit einem besonderen Höhepunkt: GoodVision India nahm am spirituellen Grossereignis Kumbh Mela teil, das alle zwölf Jahre Millionen Menschen anzieht.

Im Rahmen einer Sozialaktion versorgte unser Team zusammen mit anderen Organisationen rund eine halbe Million Pilgerinnen und Pilger mit kostenlosen Sehtests und passenden Brillen – Tausende Menschen sehen nun wieder klar.

Ein neues Leben für Pradeep

Pradeep Bhuiya ist 32 Jahre alt und arbeitet im Kohlebergbau im indischen Dhanbad. Wie viele seiner Kollegen setzte er Tag für Tag seine Gesundheit aufs Spiel – bis ein Arbeitsunfall alles veränderte. Eine Augenverletzung führte zu einem traumatischen Katarakt und schliesslich zur Erblindung auf dem linken Auge. Ohne Geld und weit entfernt von medizinischer Hilfe schien seine Zukunft dunkel.



Doch dann kam Hoffnung: Bei einem Augencamp von Care Netram wurde Pradeep untersucht – und erhielt eine kostenlose Operation. Heute sieht er wieder klar. Seine Sehkraft ist zurück, ebenso wie sein Mut und seine Zuversicht.

„Ich bin so dankbar“, sagt Pradeep. „Ich habe nicht nur mein Augenlicht zurückbekommen, sondern auch mein Leben.“

Jetzt Spenden und Gutes tun!

Spendenkonto

Post Finance AG
IBAN CH74 0900 0000 6147 1293 7
BIC: POFICHBEXXX

Direkt via E-Banking App



TWINT

